

# Schutterlindenberg bleibt zugänglich

**Ortenauer Polizeichef Reinhard Renter informierte über Auswirkungen des Nato-Gipfels**

10.03.2009 - Lahr (bri). Noch 24 Tage, dann kommen rund 30 Regierungschefs zum Nato-Gipfel in Straßburg, Kehl und Baden-Baden zusammen. Die Staatschefs landen größtenteils in Straßburg, in Baden-Baden – und »vier bis fünf Maschinen« auch in Lahr. Darüber informierte der Ortenauer Polizeichef Reinhard Renter gestern Abend den Lahrer Gemeinderat. Welche hochrangigen Politiker in Lahr landen werden, das konnte oder wollte Reinhard Renter indes nicht sagen: »Das Protokoll ändert sich ständig.«

Zwei Sicherheitszonen

Durch die Ankunft und den Abflug von Staatsgästen in Lahr wird der Flughafen und das umliegende Terrain vom 2. bis 4. April zum Sicherheitsgelände, eingeteilt in zwei Sicherheitszonen. Von den Auswirkungen betroffen sind insbesondere die auf dem Flugplatzareal angesiedelten Unternehmen. Über das, was geplant ist, waren die Firmen bereits in der vergangenen Woche von der Polizei informiert worden (wir berichteten). Gestern nun standen der Ortenauer Polizeichef Reinhard Renter und der für die Sicherheit am Flugplatz zuständige Polizeirat Volker Stier auch dem Lahrer Gemeinderat Rede und Antwort.

Hugsweiers Ortsvorsteher Hansjakob Schweickhardt nutzte diese Gelegenheit, um Klarheit zu schaffen über ein Gerücht, »das sich in Hugsweier hartnäckig hält«: nämlich dass der Schutterlindenberg zum Nato-Gipfel für die Bevölkerung gesperrt werde

Der Ortenauer Polizeichef stellte klar, dass es sich dabei wirklich nur um ein Gerücht handle: »Dort werden Sie uns nicht finden«, sagte Renter.

Dagegen sei rund um den Flugplatz mit starker Polizeipräsenz zu rechnen. Die Kontrollen werden sich laut Polizeirat Volker Stier aber »auf ein erträgliches Maß« beschränken. Und: »Es sind keine Firmenschließungen nötig.« In der so genannten Sicherheitszone 4 nahe dem Rollfeld wird Fahrzeugverkehr indes nur in Begleitung mit der Polizei und nach vorheriger Absprache zugelassen. Firmenmitarbeiter müssen ihren Wagen in Sicherheitszone 5, dem Flughafenumfeld, parken. Dort sind laut Stier nur selektive Kontrollen vorgesehen.

Keine Hallen geordert

Ergänzend teilte OB Wolfgang G. Müller mit, dass keine Hallen geordert werden und somit der Schul- und Trainingsbetrieb reibungslos über die Bühne gehen könnten. »Lediglich der Parkplatz an der Sulzberghalle und die dortigen Sanitäreinrichtungen werden benötigt.«